



INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
WIEN



TECHNOLOGIE METROPOLE WIEN

wien.iv.at



Aufbruch in neue Zeiten

Die vergangenen Jahre haben auf der ganzen Welt und insbesondere in Europa für eine Vielzahl von Verwerfungen gesorgt, die so niemand vorhersehen konnte. Corona, Kriege in und um Europa, die Energiekrise sowie die explodierende Inflation haben dazu geführt, dass der Wirtschaftsstandort Europa massiv unter Druck gekommen ist. Auch die Wettbewerbsfähigkeit Österreichs hat sich deutlich verschlechtert, die Industrie ist besonders betroffen. In einem Land, das jeden zweiten Euro über den Export erwirtschaftet, ist dies eine große Gefahr für Arbeitsplätze und Wohlstand.

Daher brauchen wir eine echte Zeitenwende mit strukturell verbesserten Rahmenbedingungen, damit Wissenschaft und Forschung sowie Unternehmen das tun können, was sie am besten beherrschen: Mit innovativen Lösungen und neuen Technologien den Fortschritt vorantreiben. Denn gerade auch mit Blick auf die größte Herausforderung unserer Zeit, den Klimawandel und die dadurch erforderliche Dekarbonisierung vieler Gesellschaftsbereiche und somit auch unserer Wirtschaft, ist einmal mehr klar: Gerade die Industrie ist zentraler Teil der Lösung und keineswegs Teil des Problems.

Die Industriellenvereinigung (IV) sieht sich seit jeher als die Anwältin des Wirtschafts- und Technologiestandortes in Österreich – seit Jahren mahnen wir strukturelle Reformen in unserem Staat ein, ohne die wir den bisherigen, sehr erfolgreichen Weg des Industrielandes Österreich nicht weiter beschreiten werden können.

Die IV-Wien arbeitet, in enger Abstimmung mit der Stadtregierung, den Sozialpartnern sowie allen relevanten Stakeholdern an der steten Modernisierung und Weiterentwicklung unserer Stadt. Gemeinsam wollen wir Wien als Technologie-metropole von Weltrang im Herzen Europas positionieren.

Wien hat dafür die besten Voraussetzungen. Denn auch wenn Wien vor allem als Stadt der Kunst und Kultur, als Touristenmagnet und Stadt mit bester Lebensqualität bekannt ist: Wien ist mit seinem Mix aus großen, produzierenden Unternehmen, agilen Mittelständlern und innovativen Startups ein wirtschaftliches Schwergewicht. Es gilt die Stärken Wiens weiter auszubauen, auf zentrale Zukunftsfelder, etwa Digitalisierung oder Life Sciences, zu fokussieren und konsequent die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Die IV-Wien ist daher auch in alle wesentlichen Zukunftsprozesse der Stadt Wien, etwa im Rahmen der Strategie „Wien 2030 – Wirtschaft & Innovation“, des Vienna Economic Council oder auch der Fachkräftestrategie, eingebunden – und wir sorgen somit dafür, dass die Interessen der Wiener Industrie Gehör finden. Die Industriellenvereinigung Wien steht als starker Partner stets bereit, gemeinsam die Zukunft unserer Stadt zu gestalten!

Christian C. Pochtler
Präsident

Johannes Höhrhan
Geschäftsführer



THEMEN & PROJEKTE



Standortinitiativen

Unsere Vision ist es, **Wien als Technologiemetropole von Weltrang im Herzen Europas** zu positionieren. Am Weg zur Umsetzung dieser Vision arbeitet die IV-Wien eng mit allen relevanten Stakeholdern sowie vor allem der Stadt Wien zusammen. Der regelmäßige Austausch mit der Stadt über die Weiterentwicklung des Arbeits- und Wirtschaftsstandortes Wien wird auch in Form von **Standortabkommen** festgehalten. So wurde 2023 bereits das sechste Abkommen unterfertigt. Die Stadt Wien bekennt sich darin ausdrücklich zu dieser gemeinsamen Vision, die dazu führt, dass wir das Standortprofil Wiens weiter schärfen müssen. Die IV-Wien ist zudem in viele wichtige Strategieprozesse eingebunden. So sind wir im Rahmen der Strategie „**Wien 2030: Wirtschaft & Innovation**“ insbesondere für das Spitzenthema „**Smarte Produktion**“ verantwortlich.



Forschung & Innovation

Wien ist DER Hotspot in der österreichischen Forschungslandschaft. In Zukunft muss hier die Devise gelten, **vorhandene Stärken noch weiter zu stärken**. Studien zeigen, dass Wien im internationalen Vergleich in der **Grundlagenforschung** hervorragend ist – Verbesserungsbedarf gibt es jedoch bei der Übersetzung von Forschungsergebnissen in **konkrete Lösungen und Produkte am Standort**. Entscheidend ist dabei eine **stärkere Fokussierung** auf einige wenige Zukunftsthemen, wie etwa Life Sciences oder Digitalisierung. Ein möglichst enges Miteinander der Wiener Forschungscommunity, innovativer Startups sowie etablierter Industrieunternehmen ist dazu notwendig. Damit Wien als Standort für Technologie-Startups weiter erfolgreich bleibt, unterstützt die IV-Wien etwa auch die **ViennaUp**, das größte Startup-Event in Mittel- und Osteuropa.



Infrastruktur

Die wachsende Stadt braucht **erstklassige Infrastruktur**. Ein Faktor ist dabei das exzellente Wiener Netz **öffentlicher Verkehrsmittel**, das ständig erweitert und modernisiert wird. Ein weiterer ist ein **modernes Straßennetz**, das der Weiterentwicklung der Stadt Rechnung trägt. Der Lückenschluss des Rings um Wien (S1 Wiener Außenring Schnellstraße inkl. Lobautunnel) hat daher höchste Priorität. Ebenso wichtig ist die **Beschleunigung des Breitbandausbaus** – mobil und leitungsgebunden. Mit Blick auf die angepeilte Dekarbonisierung unserer Gesellschaft und Wirtschaft kommt zudem der **Energieinfrastruktur** eine besondere Bedeutung zu. Wien muss hier unbedingt initiativ bleiben (beispielsweise beim Wiener Projekt „Raus aus Gas“ oder der Forcierung von Geothermie).



Fachkräfte / Bildung

Wie in ganz Österreich ist auch in Wien der Fachkräftemangel ein akutes Problem. Das 2023 etablierte Wiener **Fachkräftezentrum** soll als Instrument der aktiven Arbeitsmarktpolitik den Fachkräftebedarf der Stadt antizipieren und so strategische Handlungsoptionen ausarbeiten. Die IV unterstützt auch eine Vielzahl an Initiativen, um mehr und **bessere MINT-Ausbildung** (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) vom Kindergarten bis zur Hochschule zu forcieren. Dazu zählen unter anderem das IV-Projekt „**Wiener Zukunftsschulen**“, die Initiative „**Leonardino & Galilea**“ (Technikexperimentierboxen in den Bereichen „Strom, Luft & Bionik“ an allen öffentlichen Wr. Volksschulen) oder auch das von der Jungen Industrie ins Leben gerufene Fortbildungsprogramm „**Technik kinderleicht!**“ für Kindergartenpädagoginnen.



2Mio

Die Stadt hat die Marke von zwei Millionen Einwohnern überschritten

35%

der österreichischen F&E-Beschäftigten arbeiten in Wien

15%

der Wertschöpfung Wiens werden von Unternehmen des produzierenden Bereichs erwirtschaftet

227

internationale Betriebe haben sich in Wien im Jahr 2023 angesiedelt



WIEN IN ZAHLEN

Wirtschaftsmetropole Wien



22 Prozent der österreichischen Bevölkerung leben in Wien. Die Stadt hat nunmehr die Marke von **zwei Millionen Einwohnern** überschritten. Wien erwirtschaftete 2023 ein BIP von 110,9 Mrd. Euro – das gesamtösterreichische BIP betrug 447,2 Mrd. Euro.

Ein **Fünftel der Bevölkerung** erwirtschaftet somit **ein Viertel der gesamten Wirtschaftsleistung**.

Familienmetropole Wien



In Wien besuchen **über 90 Prozent aller Kindergartenkinder** Einrichtungen, die ganztägig geöffnet sind – im österreichischen Durchschnitt sind es nur 52 Prozent. In keiner anderen Region sind die Voraussetzungen für eine gelungene Vereinbarkeit von Familie und Beruf besser als in Wien.

In zahlreichen **Rankings zur Lebensqualität** (z.B. Mercer, Economist) belegt Wien seit Jahren regelmäßig **den ersten Platz!**

Innovationsmetropole Wien



24 Prozent aller österreichischen Beschäftigten arbeiten in Wien. Gleichzeitig arbeiten **35 Prozent der österreichischen F&E-Beschäftigten** in der Stadt. Mit einer Quote von 5,75 Prozent der Beschäftigten in F&E belegt Wien **Platz 4 der 242 EU-Regionen**.

Wien beherbergt **1.700 Forschungsstätten** – das entspricht **31 Prozent der Forschungsstätten in Österreich** (davon 949 Unternehmen, 2021)

Industriemetropole Wien



Die Unternehmen des produzierenden Bereichs erwirtschaften rund 15 Prozent der Wertschöpfung Wiens. Der gesamte **servoindustrielle Sektor** (Produzierender Bereich inklusive der ausgelösten mittelbaren Effekte) steht in Wien für **33,7 Prozent der Wertschöpfung**.

Internationale Betriebsansiedlungen: 2023 haben sich in Wien 227 internationale Betriebe angesiedelt. Damit entfallen fast 50 Prozent aller Betriebsansiedlungen in Österreich auf Wien.



Arbeitsbereiche

Die Industriellenvereinigung (IV) Wien ist die freiwillige unternehmerische Interessenvertretung in der Stadt Wien und betreut aktuell mehr als 1.000 Mitglieder, vorwiegend mittelständische und große Unternehmen. Sie arbeitet in enger Kooperation mit der Bundes-IV und deren Büro in Brüssel.

Schnittstelle

Als Schnittstelle zwischen Industrie, Gesellschaft und Politik engagiert sich die IV-Wien für standortpolitische Themen.

Themen & Projekte

Die IV-Wien forciert unter dem Generalthema „Technologiemetropole Wien“ Projekte in den Schwerpunktbereichen Forschung & Technologie, Infrastruktur und Bildung sowie Innovation.

Mitgliederbetreuung

Die Betreuung bestehender und die Akquisition neuer Mitgliedsbetriebe sind zentrale Aufgaben der IV-Wien.

Vertretung

Die IV-Wien ist in zahlreichen regionalen Gremien und Fördereinrichtungen vertreten: AMS Wien, Wirtschaftsagentur Wien, Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds, Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds, Österreichische Gesundheitskasse – Wien und Fonds für Temporäres Wohnen.

Junge Industrie

Die Junge Industrie (JI) Wien ist die Nachwuchsorganisation der IV-Wien und damit die Interessenvertretung und Netzwerkeinrichtung junger Unternehmer und Führungskräfte der Industrie in Wien.

Präsident

Christian C. Pochtler

*Geschäftsführender Alleingesellschafter,
Pochtler Industrieholding GmbH / iSi Group*

Vizepräsidenten

Patricia Neumann

*Vorstandsvorsitzende Siemens AG
Österreich*

Ursula Simacek

CEO Simacek Holding GmbH

Iris Ortner

*Geschäftsführende Gesellschafterin
IGO Industries GmbH*

Michael Strugl

Vorstandsvorsitzender Verbund AG

Präsidiumsmitglieder

Maximilian Nimmervoll

*Gründer und Geschäftsführer
TEDDY Gruppe, Geschäftsführer
Johann Kattus GmbH, Vorsitzender der
Jungen Industrie Wien*

Stefan Ehrlich-Adám

*CEO EVVA Sicherheitstechnologie
GmbH, Obmann der Sparte Industrie
der Wirtschaftskammer Wien*

Büro

Johannes Höhrhan

Geschäftsführer

Martin Amor, Valentin Falb, Doris Hirt, Sophie Jöchlinger, Kathrin Siegl

Die Mitglieder des Vorstandes finden Sie unter wien.iv.at



INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
WIEN

Kontakt

Schwarzenbergplatz 4
1031 Wien
+43 1 711 35-2461
wien@iv.at

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Industriellenvereinigung Wien, wien.iv.at, wien@iv.at, Schwarzenbergplatz 4, 1031 Wien; Für den Inhalt verantwortlich: Industriellenvereinigung Wien; April 2024;

Grafik: designundzwanzig OG

Fotocredits: Alexander Müller

Rechtsform: Verein; ZVR: 008215760; LIVR: 00160, EU-Transparenzregister Nr.: 89093924456-06; Vereinszweck gemäß § 2 Statuten: Die Landesgruppe bezweckt, in Österreich tätige industrielle und in Zusammenhang mit der Industrie stehende Unternehmen sowie deren Eigentümer und Führungskräfte in freier und demokratischer Form zusammenzufassen; sie bezweckt weiters, die Interessen dieser Unternehmen sowie deren Eigentümer und Führungskräfte, besonders in beruflicher, betrieblicher und wirtschaftlicher Hinsicht auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu vertreten und wahrzunehmen, industrielle Entwicklungen zu fördern, Rahmenbedingungen für Bestand und Entscheidungsfreiheit des Unternehmertums zu sichern und Verständnis für Fragen der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung zu verbreiten. Auf eine durchgängige Verwendung der weiblichen und der männlichen Form wird zugunsten einer einfacheren Lesbarkeit verzichtet.